

Inhaltsverzeichnis

GRUNDZÜGE DER RUNDFUNKPOLITIK IN DEUTSCHLAND: EIN DEUTSCHES SYNDROM ?

Vergleichende Analyse zur Entwicklung deutscher
Rundfunkpolitik an Hand von Einführungssituationen
neuer Medien (1920 bis 1980).

1	Einleitung	6
1.1	Aktualität des Problems	6
1.2	Dimensionen des Problems und Fragestellung	9
1.3	Entwicklung des Arbeitsansatzes	18
1.4	Aufbau der Arbeit	20
2	Die Entwicklung deutscher Rundfunkpolitik in Einführungssituation des Mediums	28
2.1	Die Einführung des Radios als neues Massenmedium	31
2.1.1	Machtpolitische Interessen bei der Einführung des Hörfunks ab 1923	31
2.1.2	Der "Volksempfänger": Symbol oder Medium des Dritten Reiches	35
2.2	Die Einführung des öffentlich- rechtlichen Rundfunksystems durch die Alliierten Besatzungsmächte	40
2.2.1	Das Dilemma britischer Rundfunkpolitik in ihrer Besatzungszone	42
2.2.2	Deutsche restaurative Rundfunkpolitik	46
2.2.2.1	Rundfunkpolitik im Interessenkonflikt unterschiedlicher Ordnungsprinzipien	46
2.2.2.2	Rundfunkpolitik und die Interessen der politischen Parteien	51

2.3	Die Einführung des neuen Mediums Fernsehen	55
2.3.1	Rundfunkpolitik des Bundes und der Länder: Ein komplexes Bedingungsgefüge	57
2.3.2	Neue Rundfunkpolitik mit dem neuen Medium Fernsehen	63
2.3.3	Erfolge der neuen Rundfunkpolitik Adenauers?	66
2.3.4	Bundesverfassungsgericht bestätigt die "Hinterlassenschaft der englischen Besatzung"	69
2.4	Strategien zur Einführung des neuen Mediums Kabelfernsehen	72
2.4.1	Voraussetzungen für neue Rundfunkpolitiken	73
2.4.2	Ansatz Radio Bremen	78
2.4.2.1	Verkabelung der Neuen Vahr	78
2.4.2.2	Kabelfernseh-Pilotprojekt Radio Bremen	79
2.4.2.3	Konkurrenz zur KtK bricht Bremer Ansatz	80
2.4.2.4	Durchsetzung eines Primats der Politik	82
2.4.2.5	Die vergebene Bremer Chance	82
2.4.2.6	Lokalfernsehen bleibt Chimäre	84
2.4.3	Ansatz Ehmke-Kommission	90
2.4.3.1	Determinanten für eine Kommission zur Innovation der Telekommunikation	92
2.4.3.1.1	Materielle Voraussetzungen	92
2.4.3.1.2	Rundfunkpolitische Voraussetzungen	97
2.4.3.2	Doppelter politischer Irrtum im KtK-Ansatz	103
2.4.3.3	Symptomatisches Scheitern des KtK-Ansatzes?	105

2.4.4	Ansatz Radio Niedersachsen	111
2.4.4.1	Rundfunkpolitischer Dissens zwischen den Bundesländern	111
2.4.4.2	Exemplarischer Streit um die Zukunft des Norddeutschen Rundfunks	113
2.4.4.3	Beginn einer neuen Rundfunkpolitik	116
2.4.4.4	Bürgerfreiheit: Postulat nieder- sächsischer Rundfunkpolitik	118
3	Über die Entfremdung der Rundfunkpolitik: Versuch zur Beschreibung eines syndromatischen Verhältnisses deutscher Rundfunkpolitik zwischen Macht- und Kommunikationspolitik	124
3.1.	Rundfunkpolitik als Schauplatz für gesellschaftlichen Wandel	126
3.2.	Rundfunkpolitik als Element von Gesellschaftspolitik	129
3.2.1	Rundfunkpolitik unter dem Omnipotenzsyndrom	129
3.2.2	Staatliche Macht und gesellschaftliche Kontrolle: Rundfunk als Vierte Gewalt	132
3.2.3	Rundfunkpolitik als Instrument von Gesellschaftspolitik	138
3.3	Alleingänge in die neue Medienwelt:	142
3.3.1	Diversifikation als ordnungspolitische Herausforderung	144
3.3.2	Rundfunkpolitische Entwicklungslinien	151
3.3.2.1	Individuelle Telekommunikation	151
3.3.2.2	Gruppentelekommunikation	152
3.3.2.3	Massentelekommunikation	155
3.3.2.4	Videokonsumtion	156
3.3.2.5	Satellitentelekommunikation	158
4	Anmerkungen	162
5	Literaturverzeichnis	192